



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

Leipzig, 30.12.1878

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-75844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-75844)

Leipzig, den 30^e Dec. 78.

Lieber Freund.

Man schließt das Jahr nicht ab ohne, wenn man ein guter Hausvater ist, seine alten Schulden zu bezahlen. Lassen Sie sich den quersoh meinen spätem Dank für Ihre mir freilich ziemlich fern liegende Münzarbeit aussprechen, und nehmen Sie dann meine schönsten Glückwünsche zum neuen Jahre. - Ich habe noch in allen Ihre Pluralbildung für Zarnone besprochen, und Sie werden die Anzeige nächstens im Centralblatte finden.

Es ist mir in der letzten Zeit in Folge eines Falls im Zimmer garnicht gut gegangen; ja ich mußte wieder Wochen

lang

lang im Bett liegen, und Eis auf dem Rücken. Jetzt sitz' ich wieder in meinem Stuhle u. hoffe auf weitere Besserung. - Kopf und Herz sind, Gott Lob, noch verhältnismäßig munter, u. ich brauchte noch kein Colleg auszusetzen. Ich habe 3 fleißige Schüler im 3^{ten} Semester, von denen 2, v. Lennin u. Schildbach, gewiß einmal etwas leisten werden. Viel leicht geh' ich nächsten Winter nach Italien. Dann schicken' ich beide nach Berlin u. werde sie Ihnen empfehlen. - Wiedemann ar. beret hier sehr fleißig und will im nächsten Sommer nach London. Lincnes Dissertation wird nächstens gedruckt. Eduard Meyer, der Sed-Typhus-Mann, habilitirt sich hier für alle Geographie, Stümpel bildet in Münchens Karlskniglsent.

Züffner

zifferner, Spitta ist noch in Kairo
u. hat eine schöne Arbeit über
den Volksdialekt der Araber
verfaßt u. Tischmann steht
dief in Berber-Sprachen.
Haben Sie den ersten Band mei-
nes Trachtwerks gesehen? Ich
denke, daß er recht schön ausge-
fallen ist; aber der 2^{te} wird, glaub-
ich, noch stattlicher.

Was treiben Sie denn jetzt?

Bitte schreiben Sie einmal wie-
der, u. zwar ausführlich. Alles
was Sie angeht interessiert mich
auf's Lebhaftesten, und Sie wissen
ja, daß ich stets bereit bin Ih-
nen wo ich nur kann förderlich
zu sein. Wie gern käm' ich
einmal nach Berlin, aber
ich bin ja leider gefangen
und muß die Freunde in
der Residenz bitten mir

zu

zu schreiben, was mich da an
wissenschaftlichen Neugierden
intereffieren kann. Wenn man
so leben muß wie ich, dann
ist es nicht leicht mitten im
Strom des lebendigen Fortschrei-
tens der Wissenschaft zu bleiben.
Aber noch fühle ich mich nicht auf
dem Sande u. will das meine
Ihnen so lang? Kopf u. Herz
ihren Dienst nicht versagen.
Nochmals von Herzen u. Prosa
Neujahr! "Freulicher"

Dr. Georg Böhm

Im Jahr 1878 fanden zwei Attentate
auf Kaiser Wilh. I. statt, der bei dem
zweiten schwer verwundet wurde. Es
erfolgte ein Gesetz gegen die Sozialdemo-
kraten, das Verbot sozialdem. Vereine
u. Zeitungen, Ausweisung der Partei-
führer u. ihrer Agenten aus d. größeren
Städten. Das Gesetz wurde 1890 aufge-
hoben.

